

Heiner Schnitzler  
König Drosselbart

Nach dem Grimmschen Märchen  
E 568

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes  
König Drosselbart (E 568)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69 459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,  
Postfach 20 02 63, D- 69 459 Weinheim/Bergstraße.  
Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

#### **Zum Stück:**

Spannend für Große und Kleine, sprachlich gut gelungen und intelligent ist diese Fassung des bekannten Märchens um die stolze Prinzessin -Spitzzunge- und König Drosselbart, der sich trotz ihres Hochmuts in sie verliebt. Es gelingt ihm, als Bettler verkleidet, die biestige und verwöhnte Prinzessin von ihrem hohen Ross zu holen. Sie muss ihn begleiten und auf dem Markt wie eine Krämerin Töpfe verkaufen. Durch das Leben in Armut weckt er ihr Mitgefühl für das einfache Volk und lehrt sie den Wert der Arbeit schätzen.

Der in seiner Vater-Rolle hilflose König Alfons und sein Hofnarr, der, je nach Situation, mal Ausrufer, Zofenersatz und Spion sein muss; der charmante Leib-

Diener König Drosselbarts, dem die Herzen der Zofen zufliegen, die ältlichen und eitlen Heiratskandidaten Marquis, Fürst und Herzog, - sie alle sind liebenswerte, originelle Charaktere.

*Spieltyp:* Märchen

*Spielraum:* Möglichst Bühne mit Vorhang

*Darsteller:* 5m 5w, 3 - 6 beliebig

*Spieldauer:* Ca. 120 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 12 Textbüchern zzgl. Gebühr

#### **Personen**

Hofnarr

Marquis Grand Dick de la Dack

Fürst

Herzog

1. Zofe der Prinzessin

2. Zofe der Prinzessin

König Drosselbart / Bettelmann

Pacco, sein Leibdiener

König Alois

Prinzessin "Spitzzunge", seine Tochter

1. Marktfrau

2. Marktfrau

3. Marktman

Koch

1. Küchenjunge

2. Küchenjunge

*(können auch von Marktfrauen/Marktman gespielt werden)*

- Vor dem Schloss -

**Narr:**

*(bläst in eine Trompete)*

Achtung, Achtung. Es folgt eine wichtige Bekanntmachung des Königs. - Nee, hier hört mich keiner. Da oben ist's besser. Huch, das wackelt aber ...

Na ja, egal. Also nochmal

*(Trompete)*

Achtung, Achtung! - Es folgt eine ...

*(stürzt)*

ahhhh ... Aua! He, was gibt es da zu lachen! Ruhe! Hört lieber zu: "Es folgt eine amtliche Durchsage der

Hofnachrichten. König Alois der fünfhundert fünf...  
fünfpfundert und pfünfundpfündf... und fünf..." Oh  
Mann, diesen Alois sollte man endlich davonjagen und  
Karl den Ersten auf den Thron setzen! Den kann man  
wenigstens aussprechen. Also nochmal: "König Alois der  
fümpfpumpf..." Ach was. Ist eh' Käse, die ganze  
Bekanntmachung. Soll er sich doch einen anderen  
suchen! Ich bin schließlich Narr und kein Marktschreier!  
Jawohl, ein Narr! Narr und? Sogar Hofnarr! Eine  
Zumutung, dass ich jetzt auch noch als Ausrufer  
arbeiten soll. Und dumme Bekanntmachungen  
herumschreien muss. Hier, hört mal, was der König da  
geschrieben hat:

"Alldieweil ..." - alldieweil! Wer fängt denn schon einen  
Satz so an ... "Alldieweil meine Tochter erblühet ist und  
ihr Liebreiz die Herzen entflammet ..." Erblühet!  
Entflammet! Liebreiz! Dass ich nicht lache! "... haben wir  
uns entschlossen, ihr einen gemäßen Gemahl zu  
suchen!" Wisst ihr, was ein "gemäßer Gemahl" ist? Einer,  
der genügend Geld hat. König Alois muss dringend seine  
Staatskasse auffüllen, sonst ist er pleite. Und so ein  
Schwiegersohn mit prallem Geldsack käme ihm gerade  
recht. Hehehe, aber gekommen ist bisher keiner. Kein  
Wunder - wer will schon Prinzessin "Spitzzunge"  
heiraten? Wir nennen sie so, weil sie zu allen Leuten so  
giftig ist. Eine Prinzessin sollte lieb sein, nett und adrett.  
Und den Mund halten. Ich würde sie jedenfalls nicht  
heiraten. Ich will überhaupt nicht heiraten. Ich bin doch  
kein Narr!

**Prinzessin:**

*(Stimme aus dem Schloss)*

Was? Du wagst es, mich jetzt schon zu wecken?

**Narr:**

Hört ihr? Das ist sie, unsere "liebreizende" Prinzessin!

**1. Zofe:**

*(ebenfalls aus dem Off)*

Ihr habt doch selbst befohlen, Euch einen Krug mit  
Kirschsafft zu bringen ...

**Prinzessin:**

Ja und? Das war vorhin! Aber jetzt will ich schlafen!

**1. Zofe:**

Wie Ihr wünscht ...

**Prinzessin:**

Und nehmt diesen grässlichen Krug mit ...

*(man hört das Geräusch eines zerbrechenden Kruges)*

So! Der Krug ist zerbrochen! Das ist deine Schuld! Mein

bester Krug war das, mein Lieblingskrug! Den wirst du  
mir ersetzen!

**1. Zofe:**

Aber, Prinzessin, ich ...

**Prinzessin:**

Still! Wenn du mich nicht geweckt hättest, wäre der  
Krug nicht zerbrochen! Morgen bringst du mir einen  
genauso schönen Krug, oder ich entlasse dich auf der  
Stelle!

**1. Zofe:**

Jawohl, Prinzessin ...

*(1. Zofe kommt weinend auf die Bühne, begleitet von  
der 2. Zofe, die sie tröstet)*

- Wie soll ich den Krug nur bezahlen? Soviel Geld habe  
ich doch gar nicht! Und dabei hat sie ihn selbst auf den  
Boden geworfen! Ich kann nichts dafür! - Was soll ich  
nur tun ...

**1. Zofe:**

Wir werden eine Lösung finden, bestimmt ...

*(zum Narren)*

Was glotzt du so, du Narr?

**Narr:**

Ich bin kein Narr. Leider! Ich bin der Ausrufer ...

**1. Zofe:**

Dann ruf auch was aus!

**Narr:**

Narr gut ...

*(holt tief Luft)*

**Fürst:**

He! Du da! - Wo ist das Schloss von König Alois?

**Narr:**

*(atmet wieder aus)*

Von welchem denn?

**Fürst:**

Na, dem fünfpfundertpfümpf... ach, dem jetzigen! Der  
seine Tochter  
verheiraten will!

**Narr:**

Ach so! Das Schloss! Ihr steht direkt davor.

**Marquis:**

Pardon! Seid Ihr in der Lage, mir eine Auskunft zu  
geben, Messieurs? Wo gibt es das Schloss von König  
Alois dem pfünf...pfünf...pfünf...

**Narr u. Fürst:**

*(gemeinsam)*

Da!

**Fürst:**  
Da?  
**Narr u. Marquis:**  
Da!  
**Fürst:**  
Danke!  
**Herzog:**  
Das muss es sein! Los, ihr Leute, lasst mich durch.  
**Fürst:**  
He, he - wohin so eilig, alter Herr?  
**Herzog:**  
Zum Schloss. Zum Schloss - bevor es zu spät ist.  
**Marquis:**  
Dann ist Euer Weg auch unser Weg!  
**Narr:**  
Meine Güte! Ich hätte nicht gedacht, dass es so viele Narren auf dieser Welt gibt!  
**2. Zofe:**  
Das sollen die attraktivsten Junggesellen des Landes sein? Ich wusste gar nicht, dass es mit den Männern im Reich so schlecht bestellt ist!  
**1. Zofe:**  
Arme Prinzessin, wenn sie einen von denen heiraten muss!  
**2. Zofe:**  
Was? Du bedauerst diese Zicke noch?  
**Fürst:**  
*(zu den Zofen)*  
Seid begrüßt, meine Damen! Bitte - wo kann ich dem König Alois und seiner liebevollsten Tochter meine Aufwartung machen? Ich bin gekommen, sie zu freien!  
**Marquis:**  
Ich auch!  
**Herzog:**  
Ich auch!  
**1. Zofe:**  
So so ... Nun, so wollen wir noch etwas warten.  
**Fürst:**  
Warten? Worauf?  
**2. Zofe:**  
Na, ob nicht vielleicht noch was besseres kommt.  
**Herzog:**  
Was besseres? Na hören Sie! Wir sind die Crème de la Crème des Landes, die schönsten ...  
**Marquis:**

... mutigsten, intelligentesten,  
**Fürst:**  
... und reichsten Männer, die sich finden lassen!  
**Marquis:**  
Und unverheiratet!  
**1. Zofe:**  
Das wird seinen Grund haben, dass ihr noch keine Frau gefunden habt!  
**2. Zofe:**  
*(klatscht in die Hände)*  
Los, los, los, dann stellt euch schnell in Reih und Glied auf!  
**Fürst:**  
Was ist das für ein Ton!  
**Herzog:**  
Wir sind doch nicht in der Turnstunde!  
**Marquis:**  
Früher purzelte ich zwei Purzelbäume hintereinander - ohne zu pausieren!  
**2. Zofe:**  
Ihr sollt nicht so viel reden! Der König hat befohlen, dass ihr euch nach Eurem Rang aufstellen sollt. Der Ranghöchste zuerst, und dann abwärts. Hier fängt der an, der am vornehmsten ist!  
**Fürst:**  
Das bin ich! Ich bin der Vornehmste!  
**Herzog:**  
Ha! Ich bin Herzog, Herzog bin ich! Da kommt von euch keiner mit.  
**Fürst:**  
Da lach' ich aber! Ich bin Fürst!  
**Marquis:**  
Ihr habt wohl zuviel Fürst-Pückler-Eis geleck't! Ich jedoch bin Marquis!  
**Fürst:**  
Markise vielleicht, ich spieß' Euch auf und häng' Euch ans Fenster!  
**1. Zofe:**  
Vielleicht warten wir einfach ab, bis sie sich die Köpfe eingeschlagen haben, und wer übrigbleibt, kriegt die Prinzessin.  
*(Auftritt Pacco, Leibdiener von König Drosselbart. Drosselbart im Hintergrund)*  
**Pacco:**  
*(zum Narren)*  
Entschuldigt - findet hier ein Wettkampf statt?

**Narr:**  
Nein. Die Herren möchten heiraten.

**Pacco:**  
Und wer ist die Ungl... die Glückliche, um die sie sich streiten?

**Narr:**  
Unsere Prinzessin. Einer von denen wird sie wohl kriegen.

**Pacco:**  
(zu Drosselbart)  
Herr, es wird Zeit für unsere tägliche gute Tat!

**Drosselbart:**  
Treibe es nicht zu bunt, Pacco!

**Pacco:**  
Ahh! Ich sehe, wir kommen gerade recht. Dürfen wir mitstreiten?  
(zu den Zofen)  
Oh! Bellissimae! Zwei so schöne Damen! Eine von euch beiden ist sicherlich die Prinzessin! Wüsst ich nur, wer die schönste von euch ist, wüsst' ich, wen ich heiraten möchte!  
(küsst ihre Hände)  
Darf ich nicht euch beide haben?

**2. Zofe:**  
Endlich jemand mit Manieren!

**1. Zofe:**  
Ein wahrer Edelmann!

**2. Zofe:**  
Ihr irrt Euch, Herr - leider! Wir sind beide nicht die Prinzessin, sondern nur die Zofen.

**Pacco:**  
Oh, schade. Schade und traurig! Doch umso lieber heirate ich jetzt eure Herrin, damit ich immer in eurer Nähe sein kann. Wo darf ich mich aufstellen?

**1. Zofe:**  
Hier, mein Herr, an die erste Stelle, ganz gewiss!

**Fürst:**  
Was?

**Herzog:**  
Wer?

**Marquis:**  
Der?

**Fürst:**  
Herr, was habt Ihr für einen Rang, dass Ihr Euch vor uns zu stellen wagt?

**Pacco:**

Und was habt Ihr für einen Rang, dass Ihr Euch so nahe bei mir aufzustellen wagt? Ihr solltet mindestens fünf Meter Abstand halten! Los, los, weg, weg ... kusch!

**Herzog:**  
Was? Hört euch das an!

**Marquis:**  
Klar heraus! Was seid Ihr? Kaiser? König?

**Fürst:**  
Kartoffelsalat.

**Pacco:**  
Ich bin mehr als ihr alle zusammen!

**Marquis:**  
Nun was?

**Pacco:**  
Ich bin ... Leibdiener meines Herrn!

**Herzog:**  
Ein Diener! Ein dahergelaufener Diener!

**Fürst:**  
Der wird gleich ein Davongelaufener sein!  
(Die Zofen lachen. Die Freier wollen auf Pacco losgehen. Eine Rangelei und Verfolgungsjagd entsteht)

**König:**  
(tritt auf)  
Oh, meine Herren, meine Herren! Bitte, bitte! Würde, mehr Würde! Achtet auf die Etikette!

**Fürst:**  
Was? Noch einer?

**Herzog:**  
Der soll sich hinten anstellen.  
(Zofen machen Knicks, Narr verbeugt sich)

**1. Zofe:**  
Das ist seine Majestät, König Alois, unser großer und großzügiger Herrscher.

**Marquis:**  
Der König!  
(Die Freier verbeugen sich)

**König:**  
Meine Herren! Wir, König Alois, verstehen eure Unruhe. Und doch bitten wir euch noch um etwas Geduld! Jeder von euch wird bekommen, was er sich wünscht!

**Herzog:**  
Jeder? Wie wollt Ihr das machen?

**Fürst:**  
Ihr könnt doch nur einen von uns auswählen ...

**Marquis:**  
... und die anderen gehen automatisch leer aus.

**König:**

Niemand wird leer ausgehen. Zur Not werde ich meinen Schatz unter euch aufteilen.

**Marquis:**

Aufteilen? Igitt!

**König:**

Und außerdem werden wir neue Steuern einführen. Die Turnschuhsteuer. Die Kuschtiersteuer. Die Quengelsteuer. Und wenn meine Tochter heiratet ...

**Narr:**

Majestät ...

**König:**

Welcher Narr wagt es, mich zu unterbrechen?

**Narr:**

Le Narr, c'est moi! Ich wollte Euch nur mitteilen, höchstverehrte Majestät, dass die Herren nicht die Schulden eintreiben wollen ... Die Herren sind Freier, die Ihre Tochter heiraten möchten.

**König:**

Freier? Warum sagt mir das keiner! - Meine Herren, meine Herren, ich bin erfreut, zuhöchst erfreut, solch edle Bewerber um die Hand meiner Tochter empfangen zu dürfen!

*(zur 1. Zofe)*

Los, schnell, holt sie herbei!

**1. Zofe:**

Aber die Prinzessin hat Mittagsruhe!

**König:**

Ja und?

**2. Zofe:**

Als wir zuletzt ihre Ruhe störten, hat sie uns einen Krug Kirschsafft ins Gesicht geschüttet.

**König:**

Egal! Holt sie!

**1. Zofe:**

Ich ... ich kann nicht. Mir ist eben ein Staubwedel auf den Fuß gefallen, ich kann nur noch humpeln. Seht!

*(humpelt allen etwas vor)*

**König:**

*(zur 2. Zofe)*

Dann geht Ihr.

**2. Zofe:**

Aua, mein Rücken! Der Hexenschuss! Ich kann keinen Schritt mehr gehen ... Ihr müsst jemand anderen schicken ...

**König:**

Wie? Gibt es an diesem Hof niemanden, den man schicken kann?

*(zum Narren)*

He, du - geh du zur Prinzessin und hol sie her.

**Narr:**

Ich? Ich soll in die Kemenate der Prinzessin? Das ... das geht nicht, das schickt sich nicht. Da... da... das ist nur den Zofen erlaubt!

**König:**

Das schickt sich nicht? Aber ich schicke dich! Hiermit ernenne ich dich zur Kammerzofe, basta.

**Narr:**

Oh nein, bitte nicht! Wollt Ihr mich zum Narren machen?

**König:**

Still jetzt, Zofe! Gehorche und geh!

*(Der Narr tippelt wie eine Zofe davon)*

**König:**

Entschuldigt die Verzögerung, meine Herren. Meine Tochter wird gleich hier sein! Ach, ach, ach - ich bin so traurig, so traurig. Meine einzige Tochter soll ich hergeben! Mein eigen Kind! Mir blutet das Herz ...

**Marquis:**

Oh, verehrter Herr König - wie können wir Euren Schmerz lindern?

**König:**

Sie ist das Liebste, das Wertvollste ... das Teuerste, was ich habe!

**Fürst:**

Ah, ich verstehe Euch. Ich verstehe Euch gut! - Wie wär's mit einem Säckchen Gold zum Trost?

**König:**

Ach, wie könnte mich ein Säckchen Gold trösten! - Ein Säckchen ist kein Sack!

**Herzog:**

Ich habe zu Hause noch die Schmucktruhe meiner Mutter, wohl gefüllt - die sollt Ihr bekommen. Und noch zehn Milchkühe dazu!

**König:**

Oh, seht - ein Auge hat schon aufgehört zu weinen.

Doch das andere, das andere!

**Marquis:**

Hundert Kühe hätte ich auch zu geben. Und hundert Pferde.

**König:**

Das klingt gut. Ich habe aber nur einen kleinen Stall!

**Marquis:**

Dazu noch mein Jagdschloss mit Stallungen und dem ganzen dazugehörigen Wald!

**König:**

Ich merke schon, Ihr liebt meine Tochter!

**Herzog:**

Ach was! Einen Wald kann ich auch bieten, und fünfhundert Kühe und achthundert Pferde und ein Schloss, und einen ausgefüllten Dauer-Lottoschein, und ...

**Prinzessin:**

*(hinter der Bühne)*

Unverschämter Narr! Das heißt, die Narrheit zu weit treiben!

**Narr:**

Aber Hoheit, nicht ich bin's, der Narr, sondern ich, die Zofe!

**Prinzessin:**

Du wagst es, mich zum Narren zu halten?

**Narr:**

Oh nein, ich ... aua! aua, aua, au!!!

*(kommt auf die Bühne und wird dabei aus dem Off mit allen möglichen Gegenständen beworfen)*

- Oh, edle Herren, hier kommt sie, unsere liebebreizende - au - warmherzige - au - sanftmütige Prinzessin!

**König:**

Danke, Zofe.

*(Narr macht einen Knicks)*

**Prinzessin:**

*(kommt auf die Bühne)*

Wer wagt es, meine Mittagsruhe zu stören?

**König:**

Oh, mein Täubchen, entschuldige bitte die Störung. Doch der Anlass ist höchstwichtig. Schau her: Diese edlen Herren sind gekommen, weil sie von deinem Liebreiz gehört haben und dich nun heiraten möchten!

**Prinzessin:**

Ich heirate nicht. Ist man erst zu zweit, gibt's sowieso nur Streit.

**König:**

Aber mein Engelchen, stell dir vor: Die Herren bieten Gold für dich, und Schmuck. Und fünfhundert Pferde, und viele Kühe, und ein Schloss ...

**Marquis:**

Zwei Schlösser!

**Fürst:**

Drei Schlösser!

**Herzog:**

Vier Schlösser! Und einen Badeseel!

**Marquis:**

Zwei Badeseen!

**König:**

*(schlägt mit dem Zepter mit)*

Zwei Badeseen zum ersten, zum zweiten ...

**Prinzessin:**

Was tut Ihr da! Ich bin doch kein Pferdegespann, das man meistbietend versteigern kann!

**König:**

Was hast du, mein Prinzesschen? Das ist doch ein hervorragender Preis! Wer weiß, ob wir im nächsten Jahr noch einmal soviel für dich bekommen würden. Du wirst schließlich auch nicht jünger ... Außerdem sind es so edle Herren! Und so nett! Und so reich!

**Prinzessin:**

So? Na, das will ich seh'n. Wer seid Ihr, edler Herr?

**Marquis:**

Marquis Grand-Dick de la Dack.

**Prinzessin:**

*(drückt ihm mit dem Finger in den Bauch)*

Ihr esst wohl gern? Und viel?

**Marquis:**

Nun ja, ... ab und zu ...

**Prinzessin:**

Gebt nichts ab und nehmt nur zu, wollt Ihr sagen? So ein fetter Kerl seid Ihr, teilt man besser gleich in vier!

**Marquis:**

Unverschämtheit! Schweinerei!

**Pacco:**

Hört, hört, der Fettwanst ruft nach Schweinefleisch.

**Marquis:**

Mir reicht's. Ich gehe! Diese Frau ist ungenießbar!

**Pacco:**

Da ist die Prinzessin in einen Fettnapf getreten.

**1. Zofe:**

Der hat jetzt sein Fett weg.

**Prinzessin:**

Und Ihr? Weshalb seid Ihr noch nicht verheiratet?

**Fürst:**

Äh - nun, ich bin's. Nein, nein, nicht richtig - ich war's.

Jawohl, so ist's richtig. Ich war's.

**Prinzessin:**

Und wo ist Eure Frau?

**Fürst:**  
Welche?  
**Prinzessin:**  
Ihr habt mehrere?  
**Fürst:**  
Ja ... nein ... ja.... Also: die erste ist ... gegangen. Die zweite ist ... verschwunden ... Die dritte habe ich schon lange nicht mehr gesehen. Die vierte hat mich verlassen. Die fünfte ... ist abgereist. Die sechste ...  
**Prinzessin:**  
Es reicht, es reicht! Und ich soll jetzt wohl die fünfzehnte werden?  
**Fürst:**  
Die sechzehnte ...  
**Prinzessin:**  
Ein Kerl, der soviel Frauen sammelt, ist im Innern ganz vergammelt!  
**Fürst:**  
Wie redet Ihr mit mir! Mit mir! - Nein, mit mir nicht! Da finde ich zehn bessere zum Heiraten!  
*(geht schimpfend ab)*  
**Pacco:**  
Na, ob noch so viele übrig sind?  
**Prinzessin:**  
Ach, da ist ja noch jemand! He! ... Hallo! ... Ich rede mit Euch!  
**Herzog:**  
Ja, wie, was ... wo?  
**Prinzessin:**  
Hier! Hier bin ich!  
**Herzog:**  
Ach so, ja ja, ich seh' nicht mehr so richtig. Und ich höre auch etwas schlecht.  
**Prinzessin:**  
Sagt mal - wie alt seid Ihr eigentlich?  
**Herzog:**  
Im Mai bin ich einhundertneunzehn geworden ... - und ich hab' mir vorgenommen: Bevor ich einhundertzwanzig bin, bin ich auch verheiratet!  
**Prinzessin:**  
Mit mir ...  
**Herzog:**  
Wie?  
**Prinzessin:**  
*(laut)*  
Mit mir!

**Herzog:**  
Oh ja, gerne!  
**Prinzessin:**  
Oh nein! Ihr seid eine vertrocknete alte Nuss, vor der man alle Mädchen warnen muss!  
**Herzog:**  
Hör' ich recht? Unerhört! Kein Wort mehr! Mit Euch rede ich kein Wort mehr!  
**1. Zofe:**  
Jetzt geizt er mit Worten!  
**2. Zofe:**  
Er hätte sich den ganzen Besuch sparen sollen.  
**Prinzessin:**  
So, das war's. Tja - das können alle nicht vertragen: Wenn andere grad' raus die Wahrheit sagen!  
**König:**  
Meine Tochter, ich bin ... ich bin ...  
**Prinzessin:**  
Oh, da ist ja noch einer übrig. Nun, wo kommt ihr her?  
**Drosselbart:**  
Von meinen Ländereien.  
*(Er überreicht ihr einen Blumenstrauß)*  
**Prinzessin:**  
Ihr seid also ein Landei und auf dem Land zu Hause.  
**Drosselbart:**  
Nein. Aber zu Hause habe ich Land.  
**Prinzessin:**  
Wie ich sehe, gibt es in Eurem Land mindestens einen Ochsen. - Wollt Ihr etwas Heu fressen?  
*(hält ihm den Blumenstrauß wie Futter hin)*  
Ihr solltet lieber eine Kuh heiraten.  
**Drosselbart:**  
Das habe ich gerade vor.  
*(dreht den Blumenstrauß vor ihr Gesicht)*  
**Prinzessin:**  
Ihr ... Ihr nennt mich eine Kuh? Ihr seid unverschämt!  
*(wirft den Blumenstrauß auf den Boden und trampelt auf ihm herum)*  
**Drosselbart:**  
Ich sag' nur unverbrämt, was ist. Seht: Ihr trampelt mit Euren Hufen alles platt. Und spießt wie eine Kuh alles, was Euch stört, auf die Hörner. Und macht im Nu 'nen Reim dazu: Wie eine Kuh - "Muh-muh, Muh-muh"!  
**Prinzessin:**  
So ... so gut kennt Ihr Euch mit Kühen aus? Typisch Ochse!

**Drosselbart:**

Ja, wenn Ihr wollt, werd' ich Euch bald meine Weiden zeigen.

**Prinzessin:**

Und doch dürft Ihr Euch selbst nicht auf der Weide zeigen.

**Drosselbart:**

Weshalb?

**Prinzessin:**

Weil die Kühe schnell erschrecken, sobald sie Euch entdecken. Und dann vor Schreck keine Milch mehr geben - wovon wollt Ihr Milchbubi dann leben? - Mit so einem Gesicht sollte man überhaupt nicht in die Öffentlichkeit gehen! Allein schon dieser Bart - wie der Schnabel einer Drossel! Ritter Drosselbart! Fürst Drosselbart! - Ihr seid doch hoffentlich wenigstens ein Fürst?

**Drosselbart:**

Ich bin König.

**Prinzessin:**

*(überrascht)*

Oho! König! - Ihr seid der König Drosselbart und bleibt mir als Ehemann erspart.

**Drosselbart:**

Ich seh' aus, wie mich die Natur geschaffen hat. Doch Euch kam die Natürlichkeit abhanden. Spürt Ihr ein Herz? Nein? Und doch habt Ihr ein Herz - aus Stein. Und darauf gib't's nur einen Reim: Ihr bleibt für immer allein. -

**Prinzessin:**

Was ... was untersteht Ihr Euch! Wie redet Ihr mit mir! Vater, unternimm etwas, lasst mich nicht so beleidigen! Ich - ein Herz aus Stein! Das ist ... das ist ... Euch werd' ich ...

*(will auf Drosselbart losgehen, wird vom König zurückgehalten)*

**Drosselbart:**

Ja, seht Ihr: Auch Ihr könnt nicht vertragen, wenn andere Euch die Wahrheit sagen!

**König:**

Hochverehrter Kollege, mein lieber König - entschuldigt bitte meine Tochter! - Kind, beruhige dich! Und dann entscheide dich! Ich bestehe darauf, dass du einen von diesen ehrenwerten Freiern heiratest und damit basta. Du darfst ihn dir aussuchen: Welchen von diesen Edelmännern wirst du heiraten?

**Prinzessin:**

Keinen!

**König:**

Einen!

**Prinzessin:**

Keinen!

**König:**

Keinen?

**Prinzessin:**

Keinen! Ich lass' mich nicht verkaufen wie ein Stück Vieh, nur damit du deine Staatskasse füllen kannst.

**König:**

Ja, weshalb ist die Kasse denn leer? Wozu brauche ich denn das viele Geld? Weil ich alles für dich ausbebe! Für deine Kleider, deinen Schmuck, deine Pferde, deine Diener, die es trotz des hohen Lohnes nicht eine Woche lang bei dir aushalten! Ich finde, jetzt sollte mal ein anderer für dich aufkommen. Am besten einer von diesen reichen Herren! Ein armer kommt für dich eh' nicht in Frage. Arm wird er schnell genug ...

**Prinzessin:**

Lieber heirate ich irgendeinen dahergelaufenen Bettler, als einen von diesen Hohlköpfen!

**König:**

Rede nicht so ein dummes Zeug, mein Kind.

**Prinzessin:**

Das ist kein dummes Zeug, ich meine es ernst.

**König:**

So? Du meinst es ernst? Nun gut - das kannst du haben. Jetzt reicht's mir. Dem erstbesten Bettelmann, der an unsere Tür klopft, gebe ich dich zur Frau. Basta!

**Narr:**

Mein Gott, sind jetzt alle närrisch geworden?

**1. Zofe:**

Majestät, lieber Herr König, das könnt Ihr nicht machen! Das ist ...

**König:**

Und ob ich das machen kann.

**Prinzessin:**

Ha! Macht's doch! Jeder Bettler ist tausendmal besser als einer von diesen aufgeblasenen Herzögen, Baronen und Fürsten!

**Drosselbart:**

*(schaut ihr in die Augen)*

... und Königen?

**Prinzessin:**

Und ... und ...

*(leise)*

Königen ...

*(geht wütend weinend ab. Die Zofen folgen ihr)*

**König:**

Ausrufer! He, Ausrufer!

**Narr:**

Ich bin nicht der Ausrufer. Ich bin die Zofe.

**König:**

Hiermit ernenne ich dich wieder zum Ausrufer. Gib folgende neue Entscheidung des Königs bekannt: Der erstbeste Bettelmann, der an unsere Tür klopft, bekommt die Prinzessin zur Frau!

**Narr:**

Aber ...

**König:**

Basta!

*(geht ab)*

**Pacco:**

Mann oh Mann - diese Prinzessin hat ganz schön Haare auf den Zähnen! Herr, mit der hättet Ihr Euren Spaß gehabt.

**Drosselbart:**

Der Spaß ist noch nicht zu Ende ... Komm, Pacco.

**Pacco:**

Wohin?

**Drosselbart:**

In die Garderobe. Ich muss mich umziehen.

**Narr:**

Puh! Donner und Blitz! Diese Prinzessin ist einfach spitzfindig. Die findet eine Spitze nach der anderen und piekst damit in die empfindlichsten Stellen. Vielleicht sollte ich ihr einen Tausch vorschlagen: Sie nimmt meine bunte Kutte und macht den Narren, und ich heirate einen von den Kerlen. Ich wäre bestimmt eine tolle Ehefrau.

*(wirft sich ein "Kopftuch" über, spielt mit verstellter Stimme)*

"Schnutzibutzi, soll ich dir deine Pantoffeln holen?"

"Schatzimaus, schau, ich hab' dir dein Lieblingsgericht gekocht: Bierwurst mit Weinsauce und Cognacbohnen."

"Ist dir schlecht, Mausibär? Komm, ich roll' dich ins Schlafzimmer." "Nein, ich kann dir jetzt nicht den Rücken abtrocknen, mein Gipskopf, ich muss deine leeren Bierflaschen wegbringen." - Ach nein, ich bleib' lieber Narr, und sie nimmt den erstbesten Bettelmann. Typisch: Von den hohen Herrschaften will sie keiner haben, und

nun muss es irgend ein armer Schlucker ausbaden. Als ob es dem Bettler nicht schon schlecht genug ginge. Jetzt muss er auch noch heiraten! Ich hoffe nur, das sich die Sache schnell rumspricht und alle Bettler einen großen Bogen um unser Schloss machen. - Zu spät: Da kommt schon einer. Armer Kerl, du bist noch ärmer dran, als du denkst! Aber vielleicht kann ich ihn noch retten!

*(laut)*

Achtung, Achtung, eine dringende Durchsage der Hopf-äh - Hofnachrichten! Achtung, Achtung! Das Betreten des Schlosses ist für Bettler gefährlich! Der erstbeste Bettler, der zum Schloss kommt, muss die Prinzessin heiraten! - Er hört nicht. - Achtung! Achtung! Gefahr! - Keinen Schritt weiter!

**"Bettelmann":**

Hey Kumpel, haste mal 'n Gulden?

**Narr:**

Was, du wagst es zu betteln? Hier? Weißt du denn nicht, wo du bist? Das ist das Schloss von König Alois dem ... dem Ganzvielten. Hier ist betteln streng, streng, streng verboten!

**"Bettelmann":**

Echt? Warum das denn?

**Narr:**

Weil ... weil der König selber bei seinen Untertanen betteln geht. Er nennt das "Steuern eintreiben". Er will keine anderen Bettler hier haben.

**"Bettelmann":**

Nu' gib mir schon 'nen Gulden, dann geh' ich wieder!

**Narr:**

Was? Ich soll dich vor deinem Unglück bewahren und auch noch dafür zahlen? Ich bin vielleicht ein Narr, aber nicht blöd!

**"Bettelmann":**

Geizhals!

**Narr:**

Faulpelz!

**"Bettelmann":**

Angeber!

**Narr:**

Kriechtler!

**"Bettelmann":**

Stinkstiefel!

**Narr:**

Bettler!

**"Bettelmann":**  
Narr!  
**Narr:**  
Hofnarr, wenn ich bitten darf! Soviel Zeit muss sein.  
**König:**  
Was ist das denn für ein Lärm! Was ist hier los?  
**Narr:**  
Nichts, nichts, Majestät. Ich habe alles im Griff.  
**"Bettelmann":**  
Ist das der König?  
**Narr:**  
*(flüstert)*  
Ja. Aber halt besser den Mund, sonst ...  
**"Bettelmann":**  
Verehrter Herr König - haben Eure Ehren mal 'nen Gulden für'n armen Bettelmann?  
**König:**  
Bettelmann? Du bist ein Bettelmann?  
**Narr:**  
Ach nein, kein echter Bettler. Ich wollte ihn gerade davonjagen, weil ... weil ... er ist gar nicht arm.  
*(stößt den "Bettelmann" weg)*  
In Wirklichkeit hat er einen Bausparvertrag ... und ...  
**"Bettelmann":**  
Stimmt nicht. Ich bin arm, ganz arm.  
**Narr:**  
Na gut ... er ist arm. Zu Hause wartet seine Frau und seine neunzehn Kinder! Ganz arm, ganz arm!  
**König:**  
Ach so - du bist schon verheiratet. Schade ...  
**Narr:**  
Seht ihr! - Los, mach dich jetzt davon ...  
**"Bettelmann":**  
Stimmt auch nicht. Bin arm und ledig. Alleinstehend. Einsam geh' ich meiner Wege, bette mein Haupt am Abend alleine auf den Strohsack. Mit einem Gulden könnte ich mir ein Kissen kaufen ...  
**Narr:**  
Heiliger Strohsack, was sagst du da! Du redest dich um Kopf und Kragen!  
**König:**  
Du bist also ein Bettelmann, arm und unverheiratet?  
**"Bettelmann":**  
Sag' ich doch. Krieg' ich trotzdem einen Gulden?  
**König:**  
Mein lieber Mann, du bekommst mehr, viel mehr! Du

bekommst das Wertvollste, was ich habe! Ich gebe dir meine Tochter zur Frau!  
**"Bettelmann":**  
Ich hätte lieber 'nen Gulden.  
**König:**  
Und dazu noch als Mitgift dieses Goldstück. Das ist mein letztes.  
**"Bettelmann":**  
Wenn das so ist, nehm' ich sie. Wo ist sie?  
**König:**  
*(zum Narren)*  
Schnell, schnell, Zofe, holt meine Tochter. Sie soll sofort herkommen.  
*(Der Narr geht ab)*  
**"Bettelmann":**  
Ich weiß aber nicht, wie man eine Prinzessin behandelt. Schläft die auch auf einem Strohsack?  
**König:**  
Nun ja, wenn es nichts anderes gibt, schläft sie auch auf Stroh.  
**"Bettelmann":**  
Und essen? Womit füttert man denn eine Prinzessin normalerweise?  
**König:**  
Was isst du denn?  
**"Bettelmann":**  
Wassersuppe. Trockenenes Brot. Manchmal etwas Löwenzahn.  
**König:**  
Dann muss sie sich auch daran gewöhnen.  
**Prinzessin:**  
*(hinter der Bühne)*  
Was? Du schon wieder? Hast du noch nicht genug?  
**Narr:**  
Aber gnädigste Prinzessin, ich bin doch Eure Zofe und ...  
**Prinzessin:**  
Ha! Du willst meine Zofe sein? Hier ... und hier ...und da ...  
**Narr:**  
*(kommt auf die Bühne gerannt, gefolgt von der Prinzessin, die auf ihn einschlägt)*  
Hier, werte Herren, hier bringe ich die Prinzessin.  
**Prinzessin:**  
Was wollt Ihr von mir?  
**König:**  
Tochter, es ist soweit. Hier ist er: Der erstbeste

Bettelmann. Dein Gatte. Packe deine Sachen, du wirst mit ihm gehen.

**Prinzessin:**

Der ... was?

**"Bettelmann":**

Hallo, mein Täubchen. Schön, dich kennenzulernen. Ich bin Kasimir.

**Prinzessin:**

Ich will dich aber nicht kennenlernen.

**"Bettelmann":**

Schon passiert.

**König:**

*(zum Narren)*

Hiermit ernenne ich dich zum Standesbeamten.

Verheirate die zwei.

**Prinzessin:**

Aber das geht doch nicht! Das ist gegen das Gesetz!

**König:**

Geht doch. Ich bin das Gesetz. Und hast du nicht gesagt, du würdest den erstbesten Bettelmann heiraten?

**Prinzessin:**

Ja, schon, aber ...

**König:**

Na also. Los, heiraten.

**Narr:**

Lieber, äh ... Kasimir. Willst du diese Prinzessin da heiraten?

**"Bettelmann":**

Krieg' ich dann das Goldstück?

**König:**

Aber ja doch!

**"Bettelmann":**

Klar will ich sie heiraten.

**Narr:**

Und Ihr, Prinzessin, wollt den Kasimir heiraten. Also ist alles klar. Ich erkläre euch zu Mann und Frau. Ihr dürft die Braut küssen.

**Prinzessin:**

Untersteht Euch!

**"Bettelmann":**

Ist das Pflicht?

**Narr:**

Nö.

**"Bettelmann":**

Dann heb' ich mir das auf für später. Und jetzt gehen wir.

**Prinzessin:**

Gehen? Wir? Was? Wie? Wohin?

**"Bettelmann":**

Zu mir nach Hause. Vor Einbruch der Nacht müssen wir dort sein.

**Prinzessin:**

Warum?

**"Bettelmann":**

Hab' kein Licht. Und in der Dunkelheit find' ich mein Haus nicht, so klein wie das ist.

**Prinzessin:**

Aber ... meine Kleider ... Mein Klavier ... meine Hüte ... mein Kanarienvogel ...

**"Bettelmann":**

Hierlassen. Kriegen wir eh' nicht in die Hütte. Und Haustiere sind nicht erlaubt.

*(zieht die Prinzessin an der Hand mit sich)*

Nun aber los, Frau. Diese ganze Hochzeiterei hat schon viel zu lange gedauert.

**Prinzessin:**

Vater! Macht dem Spaß ein Ende, ich find's gar nicht mehr lustig.

**König:**

Das ist kein Spaß, meine Liebe. Du bist jetzt verheiratet, da hat der Spaß ein Ende. Mach's gut, schreib' mir mal ne Karte. Tschüs, Schwiegersohn. Wie war doch gleich der Name?

**"Bettelmann":**

Kasimir.

**König:**

Schöner Name. Den solltest du dir merken, Töchterchen.

*(Der "Bettelmann" zieht die Prinzessin von der Bühne.)*

*König zum Narren)*

He du!

**Narr:**

Ja?

**König:**

Wer bist du?

**Narr:**

Euer Standesbeamter, mein König. Ihr habt mich doch gerade selbst ...

**König:**

Hiermit ernenne ich dich zum königlichen Spion. Folge den beiden und pass' auf, dass meiner Tochter nichts passiert. Wenn doch, ernenne ich dich zum Henker und lass' dich hinrichten!

(ab)

**Narr:**

Ja, sind denn alle närrisch geworden?

(ab)

- UNTERWEGS -

*(Der "Bettelmann" und die Prinzessin kommen, der Narr folgt ihnen heimlich)*

**"Bettelmann":**

Los, los. Die Sonne geht bald unter!

**Prinzessin:**

Du hast wohl einen Sonnenstich! Es ist Mittag, und die Sonne steht hoch am Himmel! - Ich will jetzt was essen!

**"Bettelmann":**

Du irrst, es ist Abend. Was du da siehst, Frau, ist der Mond. Also ist gleich tiefste Nacht. Und in der Nacht zu essen ist ungesund.

**Prinzessin:**

Bist du jetzt ganz plemplem? Es ist heller Tag, ich habe seit dem Frühstück nichts mehr gegessen. Ich gehe keinen Schritt mehr, wenn ich nicht sofort was zu essen bekomme.

**"Bettelmann":**

Hier kannst du nicht sitzen bleiben, Frau ...

**Prinzessin:**

Nenn mich nicht "Frau", sonst beiß' ich dir die Nase ab!

**"Bettelmann":**

Aber du bist doch meine Frau!

**Prinzessin:**

Jaja, ich bin deine Frau, es ist Nacht und das da oben ist der Mond! - Die Ehe ist ungültig, niemand kann mich zwingen, mit einem Irren zusammenzuleben! Ha, da kommt meine Rettung! Herr Förster, ich ...

**Pacco:**

*(als Förster)*

He da! Ihr Pack! Nix übernachten hier! Weiter gehen!

**"Bettelmann":**

Meine Frau ruht sich nur kurz aus, dann gehen wir!

**Pacco:**

Nix da! Aufenthalt verboten! In der Nacht wollen wir kein Gesindel hier haben!

**Prinzessin:**

Ja, in der Nacht! Aber noch steht ja die Sonne am Himmel!

**Pacco:**

Die Sonne? Kannst du Sonne und Mond nicht auseinanderhalten? Stimmt was nicht mit deiner Frau, Kerl?

**"Bettelmann":**

Ach, sie ist gerade etwas ... verwirrt. Aber das legt sich.

**Pacco:**

Los jetzt! Mein Herr will keine Bettelleute hier haben!

**Prinzessin:**

Der ist aber streng, Euer Herr! Wer ist es denn?

**Pacco:**

Das weißt du nicht? Der König Drosselbart natürlich!

**Prinzessin:**

Der König Dros...? Ach, ich arme Jungfer zart! Hätt' ich nur genommen den König Drosselbart!

**Pacco:**

Sie ist wirklich verwirrt, deine Frau. Pack sie und dann pack dich!

*(geht)*

**"Bettelmann":**

Ja, ja ... - Na, siehst du? Warum hörst du nicht auf mich!

**Prinzessin:**

Auf dich hören? Da müsste ich wirklich verrückt sein! Oh, was seh' ich! Ein Apfelbaum! Und viele saftige, reife, rotbäckige Äpfelchen! Mein Hunger hat ein Ende!

**Pacco:**

*(als Polizist)*

Halt! Hab' ich dich erwischt, du Diebin!

**Prinzessin:**

Wie? Was? Wie nennst du mich? Mich, die Prinzessin ...

**Pacco:**

Glaubst du, ich erkenne dich nicht, nur weil es Nacht ist? Euch Gesindel rieche ich auf hundert Meter Entfernung! Du wolltest Äpfel stehlen!

**Prinzessin:**

Das ist doch nur ein Apfelbaum am Weg, da werde ich mir doch einen Apfel nehmen können! Und es ist ja heller Tag!

**Pacco:**

Mich täuschst du nicht! Ich hab' dich im Mondlicht genau erkannt! Die Finger weg vom Apfelbaum meines Herrn!

**Prinzessin:**

Ich dreh' noch durch! Wo bin ich hier nur hing geraten?

Wem gehört er denn, dieser ach so wertvolle Apfelbaum?

**Pacco:**

Tu nicht so, als wüsstest du das nicht! Dem König Drosselbart natürlich!

**Prinzessin:**

Ach weh, ich arme Jungfer zart! Hätt' ich nur genommen den König Drosselbart!

**Pacco:**

Nichts nimmst du. Du nimmst dich jetzt zusammen und gehst zusammen mit deinem Kerl weiter ...

**"Bettelmann":**

Wir gehen schon, wir gehen schon ...

*(Pacco ab)*

Los, komm, es hat keinen Sinn. Wir müssen zur Hütte ...

**Prinzessin:**

Ja, ja ... zur Hütte ... Aber erst lasst mich kurz hier im See baden. Da bekomme ich wieder einen klaren Kopf. Und kühle mich etwas ab, das kann in der Mittagshitze nicht schaden ...

**"Bettelmann":**

Du kannst hier nicht baden!

**Prinzessin:**

Ach ja, ich weiß - in der Mitternachts-Hitze meine ich natürlich. Ein Bad im Mondschein ist ja so romantisch!

**"Bettelmann":**

Das Bad im See ist verboten!

**Prinzessin:**

Wieso das schon wieder?

**"Bettelmann":**

Der See gehört dem ...

**Prinzessin:**

Halt, lass mich raten! Dem König Drosselbart! Und der hat das Baden im See verboten!

**"Bettelmann":**

Richtig. -

*(Pause)*

- Und? Wolltest du nicht etwas sagen?

**Prinzessin:**

Ich?

**"Bettelmann":**

Ja! Ich habe gesagt: Im See ist das Baden verboten, er gehört dem König Drosselbart. Und dann musst du doch sagen: Ach ...

**Prinzessin:**

... ach was, ich muss gar nichts. Ich dachte nur: Wenn es

jetzt Nacht ist, kann mich ja niemand beim Baden sehen! Oder?

**"Bettelmann":**

Wieso Nacht? Es ist doch heller Tag!

**Prinzessin:**

Heller Tag? Und was ist das da oben?

**"Bettelmann":**

Da oben? Was soll das schon sein!

**Prinzessin:**

Na sag schon! Ist das vielleicht - der Mond?

**"Bettelmann":**

Der Mond? Frau, was hast du? Ist dir nicht gut? Kannst du Sonne und Mond nicht mehr unterscheiden?

**Prinzessin:**

Nicht der Mond? Nicht?

**"Bettelmann":**

Natürlich nicht! Du bist ganz schön durcheinander. Es war wohl doch alles zu viel für dich heute. Komm, wir gehen schnell zu meiner Hütte, da kannst du dich etwas ausruhen!

**Prinzessin:**

Gut, zur Hütte. Oder zum Palast. Oder auf den Mond.

Mir ist alles egal ...

*(gehen ab)*

- ZU HAUSE -

*("Bettelmann" und Prinzessin kommen. Die Prinzessin humpelt erschöpft. Sie werden heimlich von dem Narren verfolgt, der sie aus einem Versteck heraus beobachtet)*

**"Bettelmann":**

So. Da sind wir.

**Prinzessin:**

Endlich. Gut, dass du einen Wachhund hast ...

**"Bettelmann":**

Einen Wachhund? Wieso?

**Prinzessin:**

Na, dort steht doch eine Hundehütte.

**"Bettelmann":**

Das? Das ist keine Hundehütte. Das ist mein Haus.

**Prinzessin:**

Das ... das ist - dein "Haus"? Du machst Witze!

**"Bettelmann":**

Ich sagte doch, dass es klein ist.

**Prinzessin:**

Ja, klein! Aber das hier ist nicht klein. Das ist winzig!

**"Bettelmann":**

Du wirst dich schon daran gewöhnen. - Hier!

*(reicht ihr einen Eimer)*

**Prinzessin:**

Was ist das?

**"Bettelmann":**

Das ist ein Eimer. Gab's bei euch keine Eimer auf dem Schloss?

**Prinzessin:**

Bei dir weiß man ja nie. Für dich könnte das ja auch ein Kochtopf sein ...

**"Bettelmann":**

Nimm ihn ...

**Prinzessin:**

Was soll ich damit?

**"Bettelmann":**

Na, Wasser holen, unten am Bach.

**Prinzessin:**

Ich soll ...

*(wirft wütend den Eimer weg, trifft den Narren)*

Spinnst du?

**Narr:**

*(unterdrückt leise)*

Au! - Das gibt Gefahrenzulage!

**"Bettelmann":**

Was ist? Du willst doch auch was essen. Und wenn du uns Suppe kochen willst, brauchst du Wasser.

**Prinzessin:**

Klar will ich was essen. Aber keine Suppe. Und selber kochen tu' ich schon gar nicht. So was braucht eine Prinzessin nicht zu machen, hat mein Papa gesagt. Und Wasser holen tu' ich auch nicht.

**"Bettelmann":**

Dann hol' ich eben selber welches.

*(holt den Eimer, ohne den Narren zu bemerken)*

Pflücke inzwischen wenigstens ein paar junge

Löwenzahnblätter für unseren Salat.

*(geht abseits "zum Bach")*

**Prinzessin:**

Ich soll Löwenzahn essen? Für was hält der mich denn?

Bin ich etwa 'ne Kuh?

*(nachdenklich)*

Eine ... Kuh ... - Das ist ein Traum, ein Albtraum! Ich will

aufwachen!

*(zwickt sich in den Arm)*

Au! Nein, kein Traum ... Und ich bin selbst schuld! Hätte ich doch nur einen von diesen ...

*(trotzig)*

Nein! Ich lass mich nicht verkaufen! Aber bei diesem verrückten Bettler bleib' ich auch nicht! Noch heute Nacht mach' ich mich davon und laufe zu Tante Agathe in die Schweiz! Wenn ich nur wüsste, wo die Schweiz liegt! - Und wie sieht eigentlich Löwenzahn aus? Hier wächst so viel Grünzeug!

*(sucht den Boden ab und kommt dabei dem Narren gefährlich nahe)*

**"Bettelmann":**

*(abseits)*

Pst! Pacco! Pst!

**Pacco:**

Hier!

*(kommt mit einem mit Wasser gefüllten Eimer)*

**"Bettelmann":**

Bis jetzt läuft alles gut. Du weißt, was du weiter zu tun hast?

**Pacco:**

Ich denke schon ... Ich werde das verwöhnte Prinzesschen schon auf Vordermann bringen!

**"Bettelmann":**

Tu ihr nicht weh! Nur soviel Angst einjagen, wie nötig ist! Nicht mehr! Verstanden?

**Pacco:**

*(enttäuscht)*

Ja, ja, Herr.

*(Sie tauschen die Eimer)*

**"Bettelmann":**

*(zurück zur Prinzessin)*

So. Jetzt haben wir genug Wasser zum Trinken und Suppe machen.

*(schöpft mit einem Becher etwas Wasser aus dem Eimer)*

Hier!

*(reicht der Prinzessin den Becher)*

**Prinzessin:**

Was? Diese Brühe soll ich trinken?

**"Bettelmann":**

Das ist frisches, klares Wasser aus dem Bach!

**Prinzessin:**

So was trinke ich nicht. Ich will Kirschsafft.

*(schüttet das Wasser zur Seite, auf den Narren)*

**Narr:**  
*(unterdrückt)*  
Iiiii! Das gibt Wasserzulage!  
**"Bettelmann":**  
Wenn du nichts trinken willst, ist das deine Sache. Willst du Suppe?  
**Prinzessin:**  
Nein.  
**"Bettelmann":**  
Und Löwenzahnsalat?  
**Prinzessin:**  
Nein.  
**"Bettelmann":**  
Du willst also hungern?  
**Prinzessin:**  
Nein! Ich will was Normales essen!  
**"Bettelmann":**  
Was ist denn normal?  
**Prinzessin:**  
Wachteleier. Marinierte Täubchen. Lachsfilet. Dazu Prinzessinen-Reis, Prinzessinen-Erbesen und Prinzessinen-Karotten ...  
**"Bettelmann":**  
Davon hab' ich noch nie gehört. Bei mir ist was anderes normal: Wassersuppe und Löwenzahnsalat.  
**Prinzessin:**  
Das ess' ich nicht! Ich ess' das nicht!  
**"Bettelmann":**  
Dann musst du hungrig ins Bett gehen. Wenn ich meinen Salat gegessen habe, kannst du kommen.  
**Prinzessin:**  
Wohin?  
**"Bettelmann":**  
Ins Haus. Schlafen.  
**Prinzessin:**  
Ich soll ... in dieser Hütte? Und du? Wo schläfst du?  
**"Bettelmann":**  
Na, auch im Haus!  
**Prinzessin:**  
Nein danke! Darauf kann ich verzichten. Da schlafe ich lieber im Freien.  
**"Bettelmann":**  
Wie du willst. Aber - hast du keine Angst?  
**Prinzessin:**  
Wovor denn?  
**"Bettelmann":**

Na, vor den Tieren. Hier im Wald hat's doch Tiere.  
**Prinzessin:**  
Ich mag' Tiere.  
**"Bettelmann":**  
Auch Luchse? Füchse? Bären? Schlangen? Termiten? Spinnen? - Na ja, wie es dir gefällt! Hier hast du eine Decke ... Dann sag' ich mal "Gute Nacht".  
*(kriecht in die Hütte)*  
**Prinzessin:**  
Gu... Gute Nacht ... ! Der glaubt wohl, er kann mir Angst einjagen! Jedenfalls wird er morgen große Augen machen, wenn er mich sucht und ich weg bin. Jetzt warte ich nur noch, bis er schläft - und dann nix wie ab in die Schweiz.  
*(setzt sich und hüllt die Decke um sich)*  
Hu, wie die muffelt ... Der Geruch vertreibt wahrscheinlich alle Tiere.  
**Narr:**  
*(leise)*  
Na was - und ich? Soll ich etwa auch im Freien übernachten? Die hat 'ne Decke, und ich? Nie wieder lass' ich mich zu einem Spion ernennen, nie wieder!  
**Pacco:**  
*(kommt, in eine Decke gehüllt, mit einem Korb voller Utensilien)*  
So, dann wollen wir mal mit unserem Konzert beginnen.  
*(bläst auf einer Flöte)*  
**Prinzessin:**  
Was ist das? Wonach klingt das denn? Nachtigall? Lerche? Keine Ahnung ... Ich kenn' nur Kanarienvögel und Wellensittiche.  
**Pacco:**  
So, und nun etwas unheimlicher ...  
*(macht Uhu nach)*  
Uhuuuu... Uhuuuu...  
**Prinzessin:**  
Noch so ein Vogel. Der sagt wenigstens, wie er heißt.  
**Pacco:**  
*(macht in der Folge unterschiedliche Geräusche und "wilde" Tierstimmen nach, knackt mit Holz etc.)*  
**Prinzessin:**  
Was war das?  
*(Geräusch)*  
Ist ... ist da jemand? Was für ein Tier bist du?  
*(Geräusch)*  
Wo kommt das her?